

# Neue Heime für die Heimatvertriebenen

Richtfest der „Stahlskelett-Siedlung“ im Walbachtal

... der karnevalsireudigen Oberndorf. Voller Wohl-  
Recht zu rieden über die  
llung blicken er und Präsi-  
auf eines der schneidigen  
Funkenmariechen.

... ihr und ihrem tüchtigen  
rer, der zum „Musikdirek-  
e, ein Sonderlob! — spielte  
ifrig, und das war zunächst  
ussetzung für das Gelingen  
n um 20.11 Uhr der große  
hätte die gut besetzte  
el wider: voran ein Da-  
blauen Funken, dann der  
herrlich leuchtenden roten

## Rektor Blass

... reiter

... persönliches Glückwünsch-  
enten des DSB Dr. Pesch.  
Reihe Ehrungen noch  
40jährige Sangestätigkeit  
er Georg Grosser und Her-  
goldener Ehrennadel aus-  
25 bzw. 30 Jahren stehen  
schen Liedes die Sänger  
del, Otto Naujoks, Willi  
Klein (Notenwart des  
eger, Adolf Krieger, Willi  
sche, Willi Stoffel, Willi  
Wachsmann, Otto Weber  
die silberne Ehrennadel er-  
und Willi Dresbach be-  
kunde für 25jährige Mit-  
er Männerchor. Nebenbei:  
ißige Sänger, daß sie noch  
diesem Jahr versäumten.

... Weber, Sanitätsrat Dr.  
r. Hoof vom Heimatverein  
enste des Jubliars und des  
bedeutenden Kulturträgers  
die Bürgerschaft noch lange  
e. Rektor Blass schließlich  
und äußerte seine Freude  
hor mit seiner Arbeit in  
Anerkennung gefunden  
sonders der alten Sanges-  
n gesteuert sind, die aber  
Quelle des Mutes und  
esen waren. — Als endlich  
und Ehrungen vorüber war,  
anzustigen voll auf ihre  
orzüglichen Einlagen des  
erwählt unter Lehrer W.  
ute Stimmung und wurden  
bedacht.

Ründeroth. Lastzüge mit Baumaterial und ausgeschachteter Erde verstopfen den Wallefelder Weg hinter dem Hohenstein, ein paar Pkw drängen sich bescheiden an den lehmigen Straßenrand. Zwei Scheinwerfer strahlen einen umfangreichen Stahlgerippe-Dachstuhl an, den ein bunt behänderter Kleiner Baum krönt. Ein liebenswürdiger Mann läuft mit einem „Pinnchen“ und einer dicken Pulle durch die vielen Menschen, die sich in dieser naßkalten Abendstunde hier versammelt haben. — niemand verschmäht sein Angebot. Und dann spricht Polier Michels die ersten passenden Worte. Er macht es wohlthuend kurz, aber er vergißt nicht, zwei „maßgebenden“ Herren die symbolischen Zitronen als „Früchte des Rohbaus“ in die Hand zu drücken. Bürgermeister Karl Everts als Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bauherrin (Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Ründeroth eGmbH) dankt den Unternehmerfirmen, allen Helfern und spricht den später noch oft wiederholten, aufrichtigen Wunsch aus, daß die künftigen Bewohner in dieser Siedlung eine wirkliche glückliche Heimat finden möchten.

Im Saal des Schützenhofes war es dann nach diesem kurzen feucht-kalten Vorspiel in der Dämmerung wesentlich gemütlicher. So gemütlich, daß die meisten Gäste es sehr lange aushielten. Der Vorsitzende der gastgebenden Ge-



„Zeit im Ton“ hatte eigens einen Aufnahme-  
wagen entsandt, und so sprach Gemein-  
dedirektor Schmidt seine nicht ganz unkritischen  
Worte zur Frage der öffentlichen Siedlungs-  
förderung ins Mikrophon, um sie kurz darauf  
dann vom Magnetophonband abzuhören. Natür-  
lich fanden alle anderen Mithörer diese Wieder-  
gabe „unverkennbar“, während er selbst sich  
und seine Stimme ebenso natürlich nicht wieder-  
erkannte.

nossenschaft, Rechtsanwalt Dr. Vleugels, ver-  
band mit seiner Begrüßung herzliche Dankes-  
worte; An die Arbeiter der Baufirmen West-  
waggon (Köln), Strässer und Mohrstecher,  
an die ev. Kirchengemeinde, die das schön  
gelegene Baugrundstück zur Verfügung stellte,  
an die Architekten, die Behörden für ihre Be-  
ratung (man hätte unter nicht weniger als 16  
Finanzierungsmöglichkeiten zu wählen!), die  
heimischen Firmen Dörrenberg und Gustav Jä-  
ger für die Bereitstellung der Arbeitgeber-  
Darlehen, an die Obersekretäre Kipper und  
Meinerzhagen für die Kassenführung, Baurat  
Theis als ehrenamtlichen Vorplaner, dem Bür-  
germeister und nicht zuletzt Gemeindedirektor  
Schmidt, dem unermüdlichen Geschäftsführer.  
Direktor Dr. Styriko von der Westwaggon  
schilderte kurz Vorarbeiten und Erprobung der  
hier angewandten neuen Stahlskelett-Bau-  
weise, während Dipl.-Ing. Marx als geistiger  
Urheber der Konstruktion die Vorteile mit  
Zahlen belegte: Aeufserste Sparsamkeit an  
Stahl durch neuartige Profile, Verbindungen  
usw.

Pastor Groß-Blotekamp freute sich über das  
neue Leben auf der bisher so einsam ge-  
wesenen „Pastors-Hardt“. Gemeindedirektor  
Schmidt warf ein paar Streiflichter auf die  
langwierige Geschichte der Genossenschaft  
und der Siedlung. Er hoffte, daß allem Pessi-  
mismus zum Trotz 1951 mit der gleichen  
Schwungkraft weiter gebaut werden könne.  
Man werde sich, wenn nur die Gelder fließen,  
durch noch so viele Förderungsmaßnahmen (im  
Kreise Oberberg sind es allein 30 verschiedene  
mit 30 verschiedenen Vorschriften!) nicht be-  
irren lassen. —

Das Wetter der letzten Wochen war alles  
andere als baufreundlich. Dennoch sind die  
drei Doppel- bzw. Vierfach-Häuser im Wal-  
bachtal gut vorangekommen. Inzwischen wurde  
bereits mit dem vierten Block begonnen, des-  
sen Errichtung man kurz entschlossen angriff,  
als eine günstige Entwicklung dem Gemein-  
säckel etwas Bewegungsfreiheit gab. Heimat-  
vertriebene Familien werden hier in herrlicher  
Waldlandschaft ein neues Heim finden.

### Wir kündigen an:

Alle Sänger des Gummersbacher Männerchors  
werden dringend zur pünktlichen Teilnahme am  
heutigen Probeabend aufgefordert. „Zeit im  
Ton“, Gesellschaft für akustische Zeitdoku-  
mentation, wird eine Tonaufnahme der Kantate  
„Wanderschaft“ von Siegl, für eine evtl. Rund-  
funk-Uebertragung machen.

Ein Werbeabend der Skigruppe des TSV  
Ründeroth ist am Buß- und Betttag um 17.30 Uhr  
und um 20 Uhr. Der Film „Winterfreuden“ läuft  
und bringt Bilder internationaler Wettkämpfe,  
lustiges Ski-Allerlei und Eislaufmeisterschaften  
und im letzten Teil Hochgebirgsfahrten im  
Ortler-Gebiet und in der Schweiz.

# DDERMA

## OFFENE REINHEIT UND